



ECHO

WINTER
2 0 1 9

Zeitschrift der Heimstättenverein Osnabrück eG
für Mieter und Mitglieder



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 neigt sich so langsam dem Ende entgegen. Das Jahr, in dem wir unser 100-jähriges Jubiläum feiern konnten. Viele waren am Familiennachmittag auf dem Sportgelände des SC Schölerberg und noch mehr bei den beiden Theatervorstellungen. Auch wenn es an Planung und Vorbereitung einiges an Aufwand war, so überwiegt in der Rückschau doch die Freude, dass alles gut gelaufen ist und uns viele Mitglieder für die Ausrichtung und Organisation gelobt haben. Falls Sie noch keine Chronik haben und diese vielleicht jetzt in der kalten Jahreszeit gerne lesen möchten, was wir nur empfehlen können, melden Sie sich gerne bei uns.

Die Bau- und Modernisierungsmaßnahmen, die wir uns in diesem Jahr vorgenommen haben, wurden soweit abgeschlossen. Die Planungen für das kommende Jahr stehen nun an. Wir hoffen, dass wir noch in diesem Jahr mit unserem Neubauvorhaben Wersener Str. 92 beginnen können. Dort entstehen insgesamt 28 barrierearme Wohnungen.



Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2020.

*Herzlichst
Ihr Jürgen Silies
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
beim Heimstättenverein Osnabrück eG*



2

Diese Ausgabe auf einen Blick



- 4 Übrigens
- 6 Herzlich Willkommen
- 7 1. Nachbarschaftstreffen
- 8 Weihnachtsgeschichte



- 11 Nikolausaktion / Sudoku
- 12 Kurz nachgehakt
- 13 Buchtipps
- 14 Haben Sie das gewusst?



- 15 Guten Appetit
- 16 Kinderseite
- 18 Rätselspaß
- 19 Antwortkarte

SERVICE WITH A SMILE



Telefonisch erreichbar:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 12.30 Uhr und
von 13.15 bis 16.00 Uhr
Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Zentrale:

Frau Minneker ☎ 2 80 61-32
Gabriele.Minneker@hvo-eg.de

Vermietung:

Herr Seifert ☎ 2 80 61-18
Hermann.Seifert@hvo-eg.de

Frau Hartmann ☎ 2 80 61-17
Carolin.Hartmann@hvo-eg.de

Kaufmännische Wohnungsverwaltung:

Frau Schildwächter ☎ 2 80 61-21
Sabrina.Schildwaechter@hvo-eg.de

Frau Kocks ☎ 2 80 61-22
Angela.Kocks@hvo-eg.de

Buchhaltung:

Herr Althoff ☎ 2 80 61-26
Frank.Alothoff@hvo-eg.de

Frau Appel ☎ 2 80 61-27
Manuela.Appel@hvo-eg.de

Frau Brockmann ☎ 2 80 61-25
Aileen.Brockmann@hvo-eg.de

Frau Brodie ☎ 2 80 61-28
Shanice.Brodie@hvo-eg.de

Technische Wohnungsverwaltung:

Herr Silder ☎ 2 80 61-24
Dietmar.Silder@hvo-eg.de

Herr Seelhöfer ☎ 2 80 61-23
Stefan.Seelhoefer@hvo-eg.de

Frau Ebeler ☎ 2 80 61-20
Daniela.Ebeler@hvo-eg.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und
Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Außerhalb unserer Geschäftszeiten stehen Ihnen folgende Firmen im Notfall zur Verfügung:

- **Elektro-Service**
Fa. Radio Elektro Böhm
☎ 05 41-7 31 36 oder
Mobil 01 72-2 30 19 21
oder 01 73-8 72 67 23

- **Heizung/Sanitär**
Fa. Oeverhaus
☎ 05 41-95 94 00
Fa. Rasper
☎ 0 54 22-9 82 20

- **Rohrreinigungs-Service**
Fa. RRK
☎ 05 41-6 60 21

- **Türen und Fenster**
Fa. Timm
☎ 05 41-12 89 92 oder
Mobil 01 70-9 32 92 39

- **Wasseraufbereitungsanlage**
Fa. Rasper
☎ 0 54 22-9 82 20

- **Kabelfernsehen**
Guido Horstmann
Mobil 01 73-7 32 87 00
Vodafone Hakan Derkli
05 41-44 094 413

- **Rauchmelder**
Fa. Rasper
☎ 0 54 22-9 82 20
Fa. Andrä + Zumstrull
☎ 05 41-7 30 84

ÜBRIGENS



.... **haben Sie auch in diesem Jahr wieder pünktlich** zum ersten Advent das letzte „Echo“ dieses Jahres in Ihrem gemütlichen Heim. Wir haben wieder unsere ganze Kreativität und unseren Humor gebündelt, um eine schöne Zeitung für Sie zu zaubern und würden uns sehr freuen, wenn uns das gelungen ist.

4 **haben wir uns mal die Wetterprognose für Weihnachten angesehen.** Mit Schnee ist wohl nicht zu rechnen. Vielmehr steigen die Temperaturen noch um 0,5 - 1 Grad. Das ist echt schade. Und da die Regenwahrscheinlichkeit auch wieder sehr hoch ist, sollten wir es uns Zuhause gemütlich machen. Gott sei Dank hindert uns das schlechte Wetter nicht daran, die vielen anderen schönen Dinge zu machen, die zu Weihnachten gehören. Nur die Schneeballschlacht fällt flach, es sei denn, Sie fahren in die Berge.



.... **hat es sich dann auch eigentlich erübrigt,** Sie daran zu erinnern, noch rechtzeitig vor Weihnachten bei uns Streugut zu bestellen. Denn: da, wo nix ist, muss ja auch nix gestreut werden. Und immer mehr Sätze beginnen mit den Worten: „Als ich noch Kind war.....“, wenn man den Kindern und Enkelkindern erzählen muss, dass damals alles ganz anders war. Damals waren wir irgendwann total

durchgefroren, weil wir beim Schlittenfahren immer in den Schnee gefallen sind. Heute bekommen die Kinder vom Regen nasse Klamotten.

.... **habe ich vor ein paar Wochen** den ersten freilaufenden Waschbären gesehen. Ich dachte zunächst, ich hätte mich verguckt. Aber nein, es war ein Waschbär. Und da habe ich ein wenig im Internet recherchiert. Diese Pelztiere vermehren sich in Deutschland so sehr, dass sie eine Gefahr für Mensch und Umwelt werden. Der Waschbär ist ein Raubtier und hat hier keine natürlichen Feinde. Er ist ein Allesfresser. Auf seiner Speisekarte stehen leider auch Singvögel und deren Eier, so dass sich der Singvogelbestand in manchen Gegenden dramatisch reduziert. Darum werden sie in Deutschland jedes Jahr gejagt. Ich hätte niemals gedacht, dass es in unserem Land so viele davon gibt, dass sie bejagt werden müssen. Bei der Anzahl ist es also gar nicht so unwahrscheinlich, dass einem so ein Pelztier über den Weg läuft. Allerdings ist dann Vorsicht geboten. Der Waschbär läuft nicht davon. Vielmehr geht er zum Angriff über. Vermeiden Sie daher den direkten Kontakt. Machen Sie sich groß, rufen Sie laut und gehen Sie schnell weg. Sollten Sie gebissen werden, gehen Sie umgehend zum Arzt. Also: begegnet Ihnen oder Ihren Kindern ein Waschbär, will er definitiv nicht kuscheln, auch wenn er extrem kuschelig aussieht. Er hat es faustdick hinter den Ohren!

.... **beklagen sich immer wieder Mieter** darüber, dass ganze Kartons unzerkleinert in der Papiertonne landen. Die ist dann natürlich ruckzuck voll. Die Frage, warum das nicht klappt, haben wir uns schon so oft gestellt, aber keine plausible Antwort gefunden. Faulheit ist ja keine plausible Antwort. Einen Karton zertreten und auseinanderreißen, ist kein großartiger zeitaufwendiger Akt. Wie wäre es denn, diesen minimalen Zeitaufwand aus Rücksicht auf die anderen Hausbewohner zu investieren? Aber vielleicht lernen die faulen Papiermüllentsorger ja im nächsten Jahr dazu, wenn es keine gelben Säcke, sondern nur noch gelbe Mülltonnen gibt. Damit alle Mieter ihren Plastikmüll ordnungsgemäß entsorgen können, müssen auch diese lernen, z. B. ihre



Joghurtbecher und andere Plastikbehältnisse ineinander zu stecken, sonst ist die gelbe Tonne schnell voll. Wenn jetzt Einige denken sollten, dass sie in dem Fall den Plastikmüll in der Restmülltonne entsorgen können, ist das wahrscheinlich ein Gedankenfehler, der mit einer kostenpflichtigen Sonderleerung verbunden sein könnte. Wir könnten uns vorstellen, dass ab 2020 nicht nur kontrolliert wird, ob in der Biotonne auch wirklich nur Biomüll entsorgt wird, sondern auch, ob in der Restmülltonne wirklich nur Restmüll entsorgt wird. Wenn nicht, wird die Mülltonne nicht geleert. Und dann heißt es: kostenpflichtige Sonderleerung. Warten wir es ab. 2020 kommt bestimmt und die gelben Mülltonnen auch.

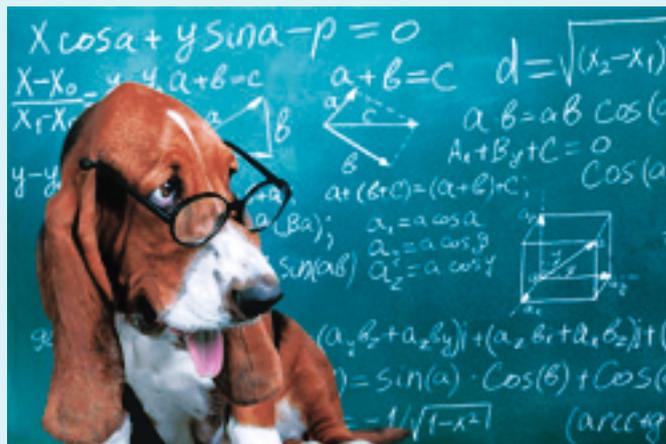
.... haben Sie auf der Antwortkarte dieser Ausgabe noch einmal die Möglichkeit anzukreuzen, ob Sie ein Insektenhotel und/oder einen Nistkasten im Garten des Hauses aufstellen lassen möchten, natürlich mit dazugehöriger Patenschaft. Im nächsten Jahr werden wir rechtzeitig, d. h. Januar/Februar mit dem Aufbau beginnen.

.... hat eine Mieterin einen Insektenhotel- und Nistkastenfotowettbewerb vorgeschlagen. Eine tolle Idee: Insektenhotels und Nistkästen, auf denen man die Bewohner sieht. Da muss man sich aber schon auf die Lauer legen, sonst wird der Schnappschuss schwierig. Und da jedes bewohnte „Häuschen“ ein Hauptgewinn ist, werden alle eingesandten Fotos den ersten Platz belegen und alle Sieger bekommen von uns eine Tüte bienenfreundliche Samen.

.... ist es wichtig, gerade zu dieser Jahreszeit nochmals darauf hinzuweisen, dass wir nicht die Möglichkeit haben, die Ausführung des reinen Winterdienstes an eine Fremdfirma zu vergeben. Wenn wir die Gehwegreinigung vergeben, dann nur für das ganze Jahr und auch nur, wenn die Mehrheit der Hausbewohner einer kostenpflichtigen Vergabe zustimmt. Stellen Sie sich mal vor, die Firmen würden nur den Winterdienst anbieten und das bei der Klimaerwärmung. Das geht dann ganz schnell: zack pleite. Darum werden die Kosten für das ganze Jahr berechnet. Es entsteht eine Mischkalkulation, in der die Kosten für den außerordentlichen Winterdienst, d. h. der zusätzlich zur regulären Gehwegreinigung erfolgt, enthalten sind.

.... ist der Einsendeschluss für Kreuzworträtsel und Kinderrätsel dieses Jahr bereits der 06.12.2019. Grund hierfür ist, dass wir gerne die selbstgemalten Bilder der Kinder noch vor Weihnachten in unserem Eingangsbereich aufhängen möchten (siehe Kinderseite Seite 16). Und da wir ja bereits Anfang 2020 direkt mit dem Aufbau der Insektenhotels und Nistkästen beginnen wollen, müssen auch die Antwortkarten „der Großen“ wieder ruckzuck bei uns sein.

So und nun noch ein paar Kalauer zum Schmunzeln:



.... Da lernt man Dreisatz und Wahrscheinlichkeitsrechnung und steht trotzdem grübelnd vorm Backofen, welche der 4 Schienen nun die Mittlere ist.

.... Ich wollte im Sommer 5 kg abnehmen. Es fehlen nur noch 8!

.... Liebe Mathelehrer! Schon mal dran gedacht, dass x vielleicht anonym bleiben möchte? Übrigens haben 4 von 3 Leuten sowieso Probleme mit Mathe.

.... Ich glaube, ich habe einen Tinnitus in den Augen. Ich sehe nur Pfeifen!

.... Was ist der Unterschied zwischen kostenlos und umsonst? Meine Schulbildung war kostenlos, deine umsonst.



Einer geht noch:

.... Als Gott mich schuf, grinste er und dachte: „Keine Ahnung was passiert, aber lustig wird's bestimmt.“

Und ein Letzter:

.... Ich will nicht sagen, dass ich sonntags übermäßig faul bin, aber es ist schon recht vorteilhaft, dass Atmen ein Reflex ist.

In diesem Sinne....



HERZLICH WILLKOMMEN

„Wer will denn schon einen solchen Ausblick, wenn er ein paar Tage ausspannen möchte? Niemand, oder?!

Darum: Ihre Gäste sind in unserer Gästewohnung von netten Nachbarn umgeben. Die Innenstadt ist nicht weit und der Zoo ist quasi vor der Tür.

Sie werden sich bei uns bestimmt wohlfühlen und sind herzlich willkommen!“



Daher an dieser Stelle – wie in jeder Ausgabe –

..der Hinweis, dass unsere Gästewohnung in diesem Jahr noch nicht vollständig ausgebucht ist. Buchungen nehmen wir gerne unter der Tel.-Nr. 28061 – 20 entgegen. Und damit sich diejenigen, die die Gästewohnung noch nicht genutzt haben, einen Eindruck verschaffen können, hier drei Fotos.

1. Nachbarschaftstreffen

an der Friedrich-Holthaus-Straße mit Kaffee und Kuchen



7

55 neue und alteingesessene Nachbarn der Friedrich-Holthaus-Straße, Junge und Junggebliebene haben sich am 25.08. bei hochsommerlichen Temperaturen im schattigen Garten des Hauses Nr. 21 getroffen und kennengelernt.

Die Organisation war gut durchdacht: In jedem Haus hing eine Liste, auf der sich jeder/jede Teilnehmer/-in eintragen konnte. Alle haben ihre eigene Tasse und einen eigenen Teller mitgebracht. Damit nicht jeder Teilnehmer einen Kuchen backt, hatten auch Einige die Aufgabe, Kaffee zu kochen. Bei einem Vorbereitungstreffen wurden dann alle Aktivitäten abgesprochen.

Papier Köster aus der näheren Nachbarschaft stellte 9 Tische zur Verfügung. Diese wurden nicht nur gebracht, sondern auch wieder abgeholt. Eine super nette Geste!



Von 15 Uhr bis 18 Uhr wurde dann am 25.08. Kaffee getrunken, leckerer Kuchen gegessen und vor allem miteinander geredet und gelacht.

Und da es allen so gut gefallen hat, ist klar, dass im nächsten Jahr wieder so ein schönes Treffen stattfinden wird.



Brief an meine Eltern

Ich sitze auf dem Sofa und sehe in den Garten. In ein paar Tagen ist Weihnachten. Das Wetter ist mal wieder trübe. Der Regen klopft leicht ans Fenster. Der Wind trägt die letzten Blätter durch die Luft. Es sieht draußen recht ungemütlich aus. Umso mehr genieße ich es, in unserem schönen Wohnzimmer zu sitzen. Ich lächle meinen Mann an, der die Zeitung liest. Wie gut es uns doch geht und wie geborgen wir sind.

Ich denke an meine Eltern und an die vielen schönen Erlebnisse, die ich mit meiner Kindheit und Weihnachten verbinde und habe eine Idee: ich könnte meinen Eltern einen Brief zu Weihnachten schreiben. Der letzte Brief liegt schon so viele Jahre zurück. Ich denke kurz nach.... Als Kind an meine Mutter, glaube ich und damals hatte ich Blödsinn gemacht und musste mich entschuldigen. Aber sonst..... nein, ich wüsste nicht wann. Darum nimmt meine Idee gerade Formen an und ich bin immer mehr begeistert.

„Du Schatz, ich habe mir überlegt, dass ich meinen Eltern zu Weihnachten einen Brief schreibe.“ Mein Mann sieht mich mit großen Augen an. Nach einem kurzen Moment lächelt er und sagt: „Das ist eine tolle Idee!“ Entschlossen springe ich auf und hole Stift und Papier:

„Liebe Mama, lieber Papa!“

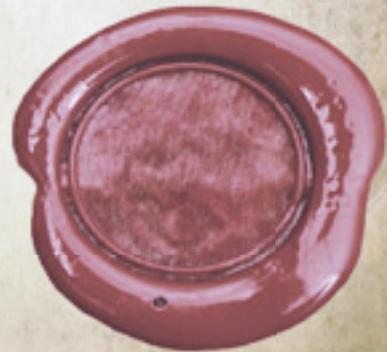
In wenigen Tagen ist Weihnachten und ich möchte Euch mit diesem Weihnachtsbrief eine besondere Freude machen.

Weihnachten ist für mich immer noch das schönste Fest des Jahres, weil wir uns überlegen, womit wir den Menschen, die wir lieben, eine Freude machen können.

Eine Freude machen..... Darin seid Ihr immer schon ganz groß gewesen, so lange ich zurückdenken kann.

Als Kind habe ich immer schon einen Tag vor dem 1. Advent einen Wunschzettel geschrieben, der eigentlich unerschämte lang war. Aber welches Kind war dabei schon bescheiden? Er wurde sorgfältig gefaltet und in einen Briefumschlag gesteckt. Adressiert war er an das Christkind in Himmelsthür. Wie einen Schatz habe ich ihn mit dir, Papa, zum Briefkasten getragen und eingeworfen. Jeden Tag habe ich mich gefragt, ob das Christkind ihn schon gelesen hat und ob ich auch alles bekomme, was ich mir wünsche....

Mein Wunschzettelbrief war nun unterwegs und wir beide, Mama, haben Plätzchen gebacken. Du hast den Teig zubereitet und ausgerollt und ich habe mit den Förmchen Sterne ausgestochen, den Mond, Enten und Figuren, die ich mir ausdachte. Ich erinnere mich auch noch gut an unseren alten gusseisernen Fleischwolf, vor dessen Öffnung wir Schablonen gesetzt und Spritzgebäck herausgedreht haben.



Das hat immer sehr viel Spaß gemacht. Der Duft nach gebackenen Plätzchen, Zimt, Nelken und all den anderen leckeren Weihnachtsgewürzen liegt mir heute noch in der Nase. Der Küchentisch war weiß vom Mehl und wir auch.



Anschließend durfte ich die Teigschüssel ausschlecken und damit es noch etwas zum Schleckern gab, hast du immer ein bisschen Teig in der Schüssel gelassen.

Nach dem Plätzchenbacken haben wir die Wohnung geschmückt. Wir hatten damals echte Wachskerzen für den Adventskranz, Tannenzapfen und Nüsse zum Dekorieren. Du hast einen bunten Teller mit Plätzchen, Hasel- und Paranüssen, mit Erd- und Walnüssen gefüllt und der Nussknacker lag daneben. Schokolade gab es leider nur dosiert, damit wir nicht alles auf einmal essen.

Mama, ich habe immer gewusst, dass du die Schokolade im Schlafzimmer im Kleiderschrank versteckst. Ich habe mir aber nie etwas genommen, weil ich zu viel Schiss vor Knecht Ruprecht hatte, der mir im Nacken saß. Doch dieses Geheimnis für mich bewahrt zu haben, ist im Nachhinein schon genial und ich muss heute noch schmunzeln.....

Ein paar Tage vor Weihnachten war viel zu tun und es wurde immer geheimnisvoller. So durfte ich zu bestimmten Zeiten nicht mehr ins Wohnzimmer. Ich hörte Euch flüstern. Da ich es vor Neugier nicht mehr aushielt, habe ich durch's Schlüsselloch gesehen. Da war aber alles dunkel! Komisch. Wie ich dann später erfahren habe, habt Ihr ein Tuch über die Türklinke gehängt. Weil ich nichts sah, habe ich mein Ohr an die Tür gelegt. Aber ich hörte nur ein wenig lauter als normal Deine Stimme, Papa: ‚Ela, geh in dein Zimmer und spiel. Hier kommst du nicht rein.‘ Woher hast Du gewusst, dass ich noch an der Tür war??????????

Halb so wild! Schließlich hatte ich auch noch genug zu erledigen. Denn das Christkind kam ja nur zu uns Kindern und nicht zu den Erwachsenen. Das fand ich doof. Darum habe ich für Euch Bilder gemalt und für Oma natürlich auch. Zu ihr kam das Christkind ja erst recht nicht mehr. Dafür war sie viel zu alt.

Und dann war Heiligabend. Ich lief früh morgens immer im Schlafanzug in Euer Schlafzimmer und sprang auf Euer Bett, natürlich ohne Rücksicht auf Verluste. Ich habe dann laut gerufen, ob Ihr schon wach seid. Mama, Du warst immer noch müde. Du, Papa, hast immer ganz laut geschnarcht und ich habe Dir die Nase zugehalten. Du hast dann nach mir geschnappt, ich habe geschrien und wir mussten alle lachen.

Schön war's und wunderschön ist es, diese liebevollen Augenblicke nie vergessen zu haben.

Auch als ich schon größer war, fast erwachsen, haben wir an den Wochenenden morgens alle Drei nebeneinander in Eurem Bett gelegen, ich auf der Ritze zwischen Euch. Wir haben miteinander geredet und gelacht. Einmal, als Oma bei uns schlief, sie hatte ihr Bett im Nebenzimmer, die Türen standen weit auf und wir unterhielten uns alle, sagtest Du, Papa, plötzlich: ‚Pssst, seid mal leise. Da singt ein Kuckuck! Hört Ihr das?‘ Wir hielten die Luft an. Da war es: Kuckuck, Kuckuck... Ja, wir hörten es. ‚Oma, Du auch?‘ ‚Nee, ich höre nix.‘ Oma hatte ihr Hörgerät nicht im Ohr. Und wieder Kuckuck, Kuckuck. Dann war es still. Mittlerweile ein paar Minuten. Der Kuckuck war weg. ‚Jetzt höre ich ihn auch!‘ rief Oma plötzlich ganz laut rüber. Wir guckten uns an und mussten so herzhaft lachen, dass Oma mitlachte.

Heiligabend durfte ich nun gar nicht mehr ins Wohnzimmer. Aber ich habe mit Dir, Papa, den Weihnachtsbaum gekauft, den das Christkind später schmücken sollte. Es war immer so geheimnisvoll. Du, Mama, hast schon seit dem Vortag gekocht und Kuchen gebacken. Die Vorbereitungen haben Dich immer sehr in Anspruch genommen, aber für mich hattest Du immer Zeit.

Wie bestimmt in jeder Familie gab es auch bei uns ein Ritual, das jedes Jahr stattfand, aber nie langweilig wurde. Wir sind um 17 Uhr mit Oma in die Kirche gegangen. ‚Stille Nacht, heilige Nacht‘ sang gefühlt die ganze Welt, so laut sangen alle mit.

Wieder Zuhause angekommen, warteten wir geduldig vor dem Wohnzimmer. Das Christkind war noch dabei, die Kerzen des Weihnachtsbaumes anzuzünden. So viele Kerzen auf der ganzen Welt! Es hat ein paar Jahre gedauert, bis ich merkte, dass Du, Papa, nie vor dem Wohnzimmer mit uns gewartet hast.....



Und dann läutete das Glöckchen. Das war das Zeichen! Vorsichtig öffnete ich als Erste die Tür. Millionen Kerzen erstrahlten auf dem wunderschönen Weihnachtsbaum. Ganz viele Geschenke lagen darunter. Aber darauf stürzen war nicht drin. Wir sangen zunächst ein paar Weihnachtslieder und dann gab es endlich den Startschuss. Ich habe vom Christkind immer das bekommen, was ich mir gewünscht habe, zwar nicht alles, weil das Christkind nicht alles tragen konnte, habt Ihr mir gesagt. Aber die Freude war riesengroß. Ihr habt Euch auch immer sehr über die Bilder gefreut, die ich für Euch gemalt habe. Du, Mama, hast sie alle aufbewahrt.

Anschließend haben wir zusammen gegessen. Als ich noch klein war, hat das Essen immer viel zu lange gedauert, weil ich mit meinen Geschenken spielen wollte. Im Laufe der Jahre veränderte sich dann die Gewichtung und damit die Reihenfolge. Die Geschenke wurden kleiner. Das Wichtigste war, dass wir gemütlich beisammensaßen. Die besinnliche Stimmung war wunderschön. Ich denke so gerne daran zurück. Den Teller mit den Plätzchen und Nüssen und den hell erleuchteten Weihnachtsbaum gab es jedes Jahr. Daran hat sich nie etwas geändert.

Auch heute noch freue ich mich sehr auf die Weihnachtszeit und die Feiertage. Ihr Zwei seid zwar schon viele Jahre nicht mehr bei uns, aber in unseren Herzen seid Ihr uns immer ganz nah und das nicht nur Weihnachten, sondern jeden einzelnen Tag.

In Liebe, Eure Ela

Dieser Brief ist ganz besonders für all die, die einen geliebten Menschen verloren haben. In unseren Erinnerungen und unserem Herzen lebt dieser Mensch weiter. Auch wenn uns der Verlust sehr traurig macht, wünsche ich allen, dass uns die Erinnerungen trösten und so manches Mal, insbesondere an diesen besinnlichen Tagen, ein Lächeln ins Gesicht zaubern.....



Liebe Kinder!

Wie jedes Jahr kann der Nikolaus es kaum erwarten, Eure Stiefelchen zu füllen.

Aber leider wird er auch dieses Jahr bereits wieder unterwegs sein, wenn Ihr Eure Stiefelchen abholt, weil er noch sooooo viele Kinder beschenken muss.

Damit Eure Stiefelchen auch wieder so richtig voll werden, bringt sie bitte mit Eurem Namen beschriftet bis Montag, den 04. Dezember 2019 bis 15.00 Uhr in unsere Geschäftsräume an der Georgstr. 15. Eure Eltern wissen natürlich, wo das ist.

Das vom Nikolaus gefüllte Stiefelchen könnt Ihr ab dem 06. Dezember 2019 von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr wieder bei uns abholen. Solltet Ihr das nicht schaffen, sind wir am 09. Dezember natürlich wieder ab 09.00 Uhr für Euch da.



*Wir freuen uns auf Euch
und wünschen Euch eine ganz
tolle Weihnachtszeit*

4				8			1	
	1			4				
		6	3	1	9		4	2
		2					9	8
1		7	2	9	8			6
3	9							5
9	6		8	7	4			
	3			2		8	5	
	8			3				9

Sudoku



KURZ NACHGEHAKT



Ruanda, ostafrikanisches Entwicklungsland, das an Burundi, die Demokratische Republik Kongo, Uganda und Tansania grenzt. Dieses Land, das vom Völkermord an den Tutsi 1994 gezeichnet ist, zählte damals zu den ärmsten Ländern der Welt. Als der Bürgerkrieg vorbei war, begann unter der Präsidentschaft von Paul Kagame der Wiederaufbau. Zwar steht das Regierungssystem seitdem international in der Kritik, u. a. wegen fehlender Pressefreiheit, allerdings beträgt die jährliche Wirtschaftswachstumsrate ca. 8 %.

Und nun komme ich zu dem Punkt, warum Ruanda so interessant ist und wir hier kurz nachhaken sollten:

Dieses kleine Entwicklungsland, das nicht größer ist als Rheinlandpfalz, ist plastiktütenfrei. Sie haben richtig gehört. Ruanda ist plastiktütenfrei und seit ein paar Wochen sind Plastiktüten auch in Tansania verboten. Bei uns wird über ein Verbot ewig lamentiert und die Länder, die von uns in ihrer Entwicklung unterstützt werden, haben das Verbot schon längst umgesetzt. Also, welches Land ist hier das Entwicklungsland?

Wer in Kigali, der Hauptstadt Ruandas, auf dem Flughafen landet, sollte besser keine Plastiktüte mit sich führen. Eine

entsprechende Durchsage gibt es vorher im Flieger. Ruanda hat bereits vor 11 Jahren Plastiktüten verboten. Vor zwei Jahren zog Kenia mit dem härtesten Anti-Plastiktütengesetz nach: wer weiterhin Plastiktüten nutzt oder vertreibt, muss mit hohen Geldstrafen oder mit bis zu 4 Jahren Gefängnis rechnen. In Nairobi wurde vor dem Verbot alles in dünne Plastiktüten gepackt, die nachher überall am Straßenrand, in den Flüssen und sogar Bäumen waren. Spöttisch wurde der stinkende Schmuck in den Bäumen „Afrikan Flowers“ – afrikanische Blüten genannt.

Das ist in Ruanda lange vorbei. Mittlerweile weiß jeder – also auch wir – was Plastik anrichtet. Es hat jede Ritze unserer Erde erreicht. Es treibt in Unmengen in unseren Meeren, ist bis in die Antarktis vorgedrungen und lässt sich in Form von Mikroplastik in unserem Essen und auch in uns selbst nachweisen. Doch während in Deutschland jeder Mensch im Durchschnitt 76 Plastiktüten pro Jahr verbraucht, lernen Kinder in Ruanda schon seit Jahren in der Schule, dass es mehrere hundert Jahre dauert, bis eine Plastiktüte verrottet. Am letzten Tag eines jeden Monats, dem Umuganda-Tag, sind alle Ruander dazu aufgerufen, im ganzen Land sauber zu machen und aufzuräumen. Sogar Präsident Kagame macht mit. Die Geschäfte sind an diesem Tag geschlossen, damit ausreichend Helfer zur Verfügung stehen. Jeglicher Müll wird eingesammelt und die Straßen werden ausgebessert. Bäume werden gepflanzt.



Wie vorbildlich! Herzlichen Glückwunsch Ruanda, Kenia und Tansania! Auch wenn in anderen Bereichen die Missstände noch sehr groß sind, können wir uns von diesen Ländern in Sachen Plastiktütenverbot eine riesige Scheibe abschneiden.

Da fragt man sich doch, warum das bei uns so lange dauert....



John McGurk –

Vom Glasgower Ghettokind zum Retter für Kinder in Not

Die eigene Kindheit war die Hölle auf Erden: „Ich kann mich an keinen einzigen Moment erinnern, an dem ich mich geborgen fühlte oder wirklich nachhaltig glücklich war“, sagt John McGurk heute. Welch unvorstellbare Situationen er erlebte, wie er die Kraft fand, sein eigenes Schicksal zu überwinden und warum er sich mit Spendenläufen für notleidende Kinder in Deutschland einsetzt, schildert er atmosphärisch dicht in seiner Biografie.



Seine Geburtsurkunde hütet John McGurk wie einen Schatz, denn sie ist die einzige neutrale Erinnerung an seine ersten Lebensjahre. „Erschütternd sind die Umstände, unter denen John im Süden von Glasgow aufwächst. Alle Grundpfeiler seines familiären Lebens brechen sehr früh nacheinander weg. Der Vater widmet sein Leben dem Alkohol, die Mutter flieht vor Gewalt und Hilflosigkeit nach Irland. John und seine sieben Geschwister werden getrennt und in verschiedenen Kinderheimen untergebracht. Dort erlebt John die schlimmste Zeit seines Lebens. Doch er gibt die Hoffnung nicht auf und kämpft für ein besseres Leben. John ist der lebende Beweis dafür, dass Liebe stärker ist als Hass und Demütigung“, schreibt der ehemalige Ministerpräsident David McAllister im Vorwort zum Buch.

Atmosphärisch dicht beschreibt John McGurk viele unvorstellbare Situationen. Eine Begebenheit im Kinderheim, bei der er vom Heimleiter misshandelt wurde, schildert er mit den Worten: „Es war die Hölle auf Erden, die sich da in meinem Zimmer auftrat. Und es war niemand da, der mich beschützt hat.“

John McGurk möchte für andere Kinder ein leuchtendes Beispiel sein und er erzählt seine Geschichte, weil er fest daran glaubt, dass es möglich ist, diesem Schicksal zu entfliehen. Er hat es selbst erlebt. John McGurk ist sicher: Gott schenkt uns die Kraft, allen Kindern zu helfen. Wir müssen es nur tun.“

Mitte der 80er Jahre hoffte John McGurk auf einen Neuanfang in Deutschland. Er wollte seine Vergangenheit hinter sich lassen, doch es fiel ihm schwer, sich zu integrieren. Er litt an starken Depressionen, war suizidgefährdet und fühl-

te sich als Mensch zweiter Klasse, nicht lebenswert. Eines Abends, ganz am Boden, hatte John McGurk einen Traum, der sein Leben veränderte. Seitdem setzt er alles daran, diese Welt zu einem Ort der Liebe zu machen. Er fühlt sich zum Laufen berufen, um Spenden für notleidende Kinder zu sammeln.

John McGurks Markenzeichen ist seit vielen Jahren sein Kilt, der knielange Rock, mit dem er bereits einmal um die Welt gelaufen ist. Für ihn ist der Kilt mehr als nur ein Mode-Gag. Er erinnert ihn an seine schottischen Wurzeln, an seine Heimat und somit auch an seine eigene Kindheit.

Für sein Engagement wurde John McGurk in den letzten Jahren mehrfach ausgezeichnet. 2007 erhielt er den Deutschen Kinderpreis, 2012 die Bürgermedaille der Stadt Osnabrück und 2013 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Bislang hat er mit seinen Spendenläufen über 1 Million Euro gesammelt.

Das Buch ist am 02. September 2019 erschienen. Es ist auch als E-Book erhältlich.

*Unter allen Einsendern der Antwortkarten unserer Echo Weihnachtsausgabe verlosen wir 10 Exemplare des Buches. Sollten Sie bei der Verlosung kein Glück haben, können Sie es für 19,99 Euro auch käuflich erwerben
(Nr. 395.931,
ISBN: 978-3-7751-5931-9 SCM Hänssler).*



HABEN SIE DAS GEWUSST ?

Unglaublich.

Ein Pärchen schrieb nach ihrer Seereise folgende Beschwerde über den unhöflichen Kapitän an die Reederei: „...dabei hatten wir ihm eine Nachricht hinterlassen, dass wir noch mehr Zeit für die Sehenswürdigkeiten benötigten. Der Kapitän hat aber einfach abgelegt...“

Nordkoreanische Männer dürfen beim Friseur nur unter 10 Haarschnitten wählen.

Der tägliche Wasserverbrauch in Deutschland pro Person beträgt 121 Liter.

Das Wort „Denim“ leitet sich von „de Nîmes“ (aus Nîmes) ab, weil der Stoff ursprünglich in der französischen Stadt gefertigt wurde.

4,3 Millionen Deutsche trinken Alkohol am Arbeitsplatz.

Milchzähne werden locker, weil körpereigene Zellen gezielt ihre Wurzeln auflösen.

An den Handflächen und Fußsohlen können wir nicht braun werden, weil die Haut dort keine Pigmente hat.

Der Mississippi floss im August 2012 wegen des Hurrikans Isaac 24 Stunden lang in die entgegengesetzte Richtung.

Mexico-Stadt sinkt jedes Jahr um rund 7 cm. Im 20. Jahrhundert sackte die Stadt fast 10 Meter ab.

Deutschland importiert jährlich rund 1,2 Milliarden Rosen. 70 % davon stammen aus den Niederlanden.

Der Trenchcoat wurde populär, nachdem britische Soldaten ihn im Ersten Weltkrieg trugen. „Trench“ bedeutet „Schützengraben.“



Wir wünschen allen kleinen und großen Suppenkaspern einen guten Appetit!

Wann haben oder nehmen wir uns schon die Zeit, mal ein richtig leckeres Süppchen zu kochen? So mit allem Drum und Dran, weder aus der Tüte noch aus der Dose. Sie ist eine leckere Vorspeise und auch super für den kleinen Hunger zwischendurch. Und wenn wir Weihnachten Zuhause sind, haben wir bestimmt ein wenig Zeit für die Zubereitung und auch dafür, unser Süppchen in aller Ruhe mit unseren Liebsten zu genießen. Drei Suppenrezepte haben wir für Sie und wir hoffen, dass Ihnen wenigstens bei einem Rezept das Wasser im Mund zusammenläuft.



Kürbis-Ingwer-Suppe

Zutaten für 6 Portionen:

- 800 g Hokkaidokürbis (geschält und entkernt)
- 600 g geschälte Möhren
- 1 Zwiebel
- 1 Stck. Ingwerwurzel nach Geschmack (ca. Daumenlänge)
- 4-5 TL Butter
- 1 LT Gemüsebrühe
- 1 Dose Kokosmilch (500 ml)
- Saft von 1 Zitrone
- Salz und Pfeffer
- Zum Garnieren ein paar Toastbrotwürfel in der Pfanne mit Butter angeröstet

Zubereitung:

- Zwiebel, Ingwer, Kürbis und Möhren schälen und würfeln und in der Butter andünsten.
- Die Brühe angießen und ca. 20 Minuten köcheln lassen, bis das Gemüse weich ist.
- Alles sehr fein pürieren. Möglicherweise müssen Sie alles durch ein Sieb streichen. Aber das sehen Sie dann schon.
- Die Kokosmilch hinzufügen und unterrühren und mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken und unter Rühren nochmals erwärmen.
- Das frische Toastbrot in Würfel schneiden, mit ein wenig Butter in der Pfanne anrösten. Die Suppe mit den krossen Brotwürfeln garniert servieren.



Kartoffelsuppe mit Krabben oder Shrimps

Zutaten für 3 Portionen:

- 2 kg Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 4-5 TL Butter
- 2 LT Gemüsebrühe
- 1 TL frischen Majoran
- 1 Becher Sahne
- 1 Becher Schmand oder Crème fraîche
- 1 Msp frisch geriebenen Muskat
- 200 g Nordseekrabben oder Shrimps

Zubereitung:

- Die geschälten und gewaschenen Kartoffeln in Scheiben schneiden
- Die Butter in einem breiten Topf aufschäumen lassen, die in feine Würfel geschnittene Zwiebel und die Kartoffelscheiben in der Butter anschwitzen.
- Die Gemüsebrühe dazu gießen und ca. 15 Minuten weichkochen.
- Sahne und Crème fraîche oder Schmand dazugeben und alles mit einem Stabmixer pürieren.
- Mit Salz, Pfeffer, Majoran und Muskat abschmecken und nochmals erwärmen.
- In Suppenschalen verteilen und mit ein paar Shrimps und/oder Krabben garniert servieren.



Käsesuppe vegetarisch

Zutaten für 6 Personen:

- 30 g Öl
- 2 kleine Zwiebeln
- 200 g frische Champignons
- 40 g Mehl
- ¾ LT Milch
- ¾ LT Gemüsebrühe
- 300 g Schmelzkäse
- 100 g geriebenen Gouda
- 4 cl Weißwein
- Pfeffer
- Schnittlauch

Zubereitung:

- Die fein gewürfelte Zwiebeln in dem Öl anbraten.
- Das Mehl hinzugeben und eine Mehlschwitze herstellen.
- Die Mehlschwitze mit der Brühe unter Rühren ablöschen.
- Die Milch hinzugeben und unter ständigem Rühren zum Kochen bringen.
- Den Topf von der Herdplatte nehmen und unter Rühren den Schmelzkäse dazugeben.
- Ist der Schmelzkäse vollständig geschmolzen, kommt unter ständigem Rühren der geriebene Gouda dazu.
- Ist der Gouda geschmolzen, können Sie die Suppe wieder erhitzen.
- 2 Schnapsgläser Weißwein hinzugeben und mit Pfeffer abschmecken.
- Die frischen Champignons unterheben, in Suppenschalen verteilen und mit Schnittlauch garnieren.

Jetzt sitze ich hier im Büro, habe hoffentlich tolle Suppenrezepte für jeden Geschmack gefunden, habe beim Entwerfen dieser Seite Hunger bekommen bis zum Haaransatz und nix zu Essen da. Na ja, was soll's. Bald ist Feierabend und ich kann ja schon mal darüber nachdenken, was es heute Abend Leckerer gibt.

In diesem Sinne....



Hallo Kinder!

Endlich wird es draußen wieder einmal so richtig kalt und das heißt, Weihnachten steht schon kurz vor der Tür! Mit der Familie leckere Kekse backen und sie bunt bemalen, Geschenke verpacken und die Fenster mit Euren fleißigen Bastelarbeiten dekorieren, extra schokoladigen Kakao mit Marshmallows schlürfen und jeden Tag ein Türchen vom Adventskalender öffnen – ach wie schön ist doch diese Adventszeit! Und damit Ihr in den Ferien auch bei schlechtem Wetter Spaß habt und wir beim HVO auch einmal die Glastüren im Eingang mit schönen Bildern schmücken können, haben wir uns anstelle eines Rätsels überlegt, dass ein Malwettbewerb doch eine tolle Idee wäre. Ihr dürft frei wählen, was Ihr auf das DIN-A 4 Blatt malen möchtet. Wie wäre es denn, wenn Ihr das Haus malt, in dem Ihr wohnt? Darüber würden wir uns besonders freuen. Ihr könnt die Bilder bis zum 06.12.2019 bei uns im Büro abgeben, z.B. wenn Ihr Eure vom Nikolaus gefüllten Stiefelchen abholt. Und unter all Euren eingereichten Meisterwerken verlosen wir dann 20 Gutscheine im Wert von je 10,- € von Schäffer in Osnabrück. Wir freuen uns schon so sehr auf Eure tollen Bilder!

Weihnachts-Wirrwarr

Möchtet Ihr das Bild bunt ausmalen?



Was verbindet Ihr eigentlich mit Weihnachten? Sind es die Geschenke und Süßigkeiten, die Euer Herz höher schlagen lassen oder die Schneeflocken, mit denen Ihr einen tollen Schneemann bauen könnt? Oder ist es doch der Tannenbaum, für den Ihr Euch begeistert, weil er sich mit bunten Weihnachtskugeln und Lichterketten so schön schmücken lässt? Im oberen Bild seht Ihr viele Symbole, die man mit dem Winter und Weihnachten verbinden kann. Doch findet Ihr in diesem Durcheinander auch alle 9 Symbole, die verschiedene Schneeflocken zeigen? Die Lösung findet Ihr auf der nächsten Seite. Viel Spaß beim Suchen!

Cake-Pops zu Weihnachten

Zutaten:

- 200 g Lebkuchen
- 1 EL Frischkäse
- 1 EL Puderzucker
- 1 TL Kakaopulver

Glasur:

- 4 EL Puderzucker
 - 1 TL Zitronensaft
 - Lebensmittelfarbe
 - Kuvertüre
 - Streusel u. a. Backdeko
-
- 6 Cake-Pop- oder Lutscherstiele



Zubereitung:

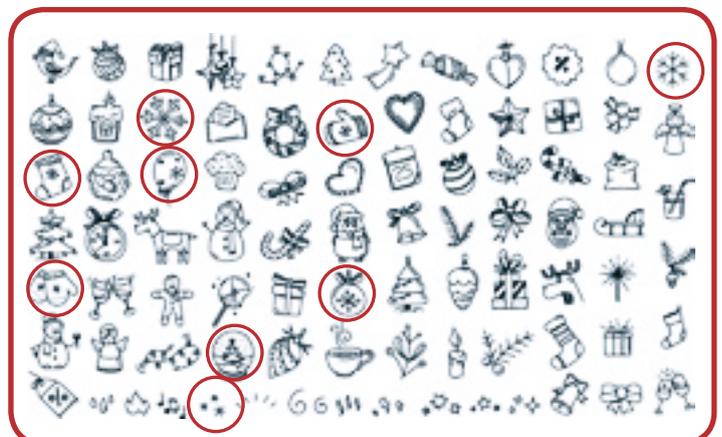
Lebkuchen klein krümeln und mit Frischkäse, Puderzucker und Kakao vermengen, bis eine klebrige Masse entsteht. Sechs Kugeln daraus formen und auf die Stiele stecken (als Halterung für die Stiele z.B. Styropor oder einen leeren Eierkarton mit eingestochenen Löchern verwenden). Nun für 30-45 Minuten in den Kühlschrank stellen.

Für eine Zuckerglasur 4 EL Puderzucker und 1 TL Zitronensaft mit der Lebensmittelfarbe verrühren.

Für eine Schokoglasur die Kuvertüre im Wasserbad schmelzen.

Anschließend die Cake-Pops in die jeweilige Glasur vorsichtig eintunken und mit Streuseln u. a. Backdeko verzieren. Zum Trocknen wieder in den Kühlschrank stellen, bis die Glasur hart geworden ist. Und zu guter Letzt – die Cake-Pops natürlich vernaschen!

Lösung Weihnachts-Wirrwarr



Wir wünschen Euch aufregende Weihnachtsferien und ein schönes Fest mit Eurer ganzen Familie! Und nicht zu vergessen – einen guten Rutsch in das neue Jahr 2020!

RÄTSELPASS

Kapital- anlage	Angeh. eines Wandervolks	mittels		abge- schlossen	ugs.: vorbei sein			Fremd- wortteil: Erde	Ab- handlung
							1		
pommerisch: kleine Insel				griech. Vorsilbe: gleich				schwären	5
					Kürbis- gewächs			Abk.: ehren- amtlich	
Spitzel		Streit- mächte		Minen- spiel			2		
nordeurop. Volk								Lock- mittel	
				senkrecht				Nestor- papagei	
subjektive Beurteilung	russ. Lauten- instrument		Stadttrand- siedlung				10		
einen Namen geben									Auspuff- ausstöße
								altes dt. Kartenspiel	alte französische Münze
ätzende Flüssig- keit			Mutter in der Kinder- sprache		bayer. Porzellan- stadt				
				8					
russischer Frei- bauer		sehr wenig klein, (ugs.)							6
					Abk.: Samstag			Abk.: Volt- ampere	
4									
Hauptstadt der Philip- pinen		Tennis- turnier							7
	9			11		weibliche Märchen- gestalt			

Die Lösung lautet:

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

Für die Einsendung Ihrer Lösung nutzen Sie bitte die Antwortkarte zum Ausschneiden.
 Der Rechtsweg und die Teilnahme der Mitarbeiter der Heimstättenverein Osnabrück eG
 sind ausgeschlossen.



*Unter allen richtigen
Einsendungen verlosen wir
10 x 2 Frühstücksgutscheine*
und unter **allen** Einsendungen
werden zusätzlich 10 Bücher verlost!



Einsendeschluss für
Kreuzworträtsel und
Malwettbewerb:
06.12.2019

Also, liebe Rätselfreunde,
auf geht's.
Viel Glück beim Raten
wünscht Ihnen Ihr
HVO-Team.



Meine Meinung, Anregungen und Wünsche!

„ECHO“ hat mir gut gefallen. _____

Bitte in Zukunft auch Informationen zum Thema: _____

Mein Verbesserungsvorschlag: _____

Ich möchte gern: Insektenhotel Nistkasten

Ideen für Wettbewerbe/Ausflüge: _____

Die Lösung des Kreuzworträtsels lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

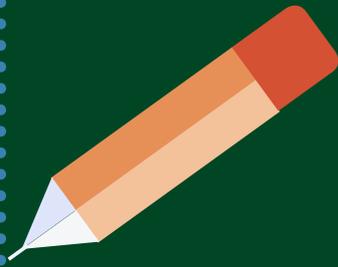
Malwettbewerb

Ich bin ____ Jahre alt.

Name

Adresse

Bitte gebt das Bild zusammen mit dieser Karte ab.



Bitte ausfüllen,
ausschneiden und
dann viel Glück!



Meine Anschrift

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Rückantwort

Heimstättenverein Osnabrück eG
Postfach 23 49
49013 Osnabrück

Gebühr
bezahlt
Empfänger

Meine Anschrift

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Rückantwort

Heimstättenverein Osnabrück eG
Postfach 23 49
49013 Osnabrück

Gebühr
bezahlt
Empfänger

*Allen Mitgliedern und Freunden
unserer Genossenschaft
und deren Familien
wünschen wir noch ein
Frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und
friedliches Neues Jahr.*

*Unsere Geschäftsräume
sind vom
24.12.2019 bis zum 01.01.2020
geschlossen.*